

Gerhard Westenburger

Bau AG investiert 2010 zehn Millionen Euro

Modernisierung, Instandhaltung und Klimaschutz sind Kernpunkte

Im vergangenen Jahr hat die Bau AG neun Mio. Euro in Modernisierung und Instandhaltung ihrer Wohnanlagen investiert. Für 2010 ist ein Investitionsvolumen von zehn Mio. Euro vorgesehen. Erheblich ausweiten würde sich das Investitionsvolumen, wenn die Bau AG das Areal Blutacker/Fliegerstraße auf dem Sess erwerben und städtebaulich entwickeln könnte. Schwerpunkte der Unternehmenspolitik sind und bleiben Energieeffizienz-Maßnahmen an und in den Gebäuden. Die Bau AG will weiter Beiträge zum Klimaschutz in Kaiserslautern leisten.

Bau AG-Vorstand Guido Höffner zog auf dem jährlichen Empfang des Unternehmens eine positive Bilanz des Geschäftsverlaufs im vergangenen Jahr, und er zeigte viel versprechende Perspektiven auf.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Beigeordneter Joachim Färber, bezeichnete die Bau AG als solides und seriöses Unternehmen. Die Gesellschaft sei ein „Motor der Stadtentwicklung“. Sie arbeite ökonomisch und ökologisch.

Höffner erinnerte in seiner Bilanz beispielsweise an die Neugestaltung des Platzes an der Königstraße, an die Stadtentwicklungsmaßnahme „Königsviertel“, die abgeschlossen werden konnte. Der Donnerstagsmarkt werde dort „in Kürze“ wieder stattfinden.



Die Sanierungsmaßnahme Bännjerrück sei fortgeführt worden. Auch das EU-Projekt „Cities in balance“ sei dort im vergangenen Jahr mit der Eröffnung eines Stadtteilbüros in Zusammenarbeit mit der Stadt und mit der „Neue Arbeit Westpfalz“ gestartet worden. Erste sichtbare Maßnahmen seien die barrierefreie Gestaltung der Außenanlagen, die Gründung eines Bürgervereins und die Herausgabe einer Stadtteilzeitung.

Im Rahmen von Modernisierungen von Wohnungen und Instandhaltungen verschiedener Gebäude einschließlich ihres Umfelds sei auf unverändert hohem Niveau gearbeitet worden, sagte Höffner auf dem Empfang. „Das vergangene Jahr nahm auch aus wirtschaftlicher Sicht für die Bau AG wieder einen erfolgreichen Verlauf. Die Investitionssumme betrug 2009 neun Mio. Euro“, so der Bau AG-Vorstand. Die Bau AG stehe auf einem stabilen wirtschaftlichen Fundament. Das sei eine gute Basis für zukunftsorientiertes erfolgreiches Handeln.

Höffner ließ die heutige Situation anklingen, in dem er in einem kurzen Exkurs an die Gründung des Unternehmens, die mitten in die Depression der Nachkriegszeit des Ersten Weltkriegs gefallen sei, erinnerte. Unter großen Schwierigkeiten sei die junge Aktiengesellschaft gestartet. Aber schon damals habe sie sich durch eine „vorwärtsgewandte innovative Geschäftspolitik“ ausgezeichnet.

Als „neue Herausforderung“ bezeichnete Guido Höffner beispielsweise den demografischen Wandel und die damit einhergehende Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum mit

unterstützenden Serviceangeboten. Weiterhin stelle sich die Frage, mit welchen Strategien die sozialen und energetischen Entwicklungen bewältigt werden können, um die Zukunft unserer Stadt positiv zu gestalten.

„Für 2010 hat das Unternehmen ein Investitionsvolumen von knapp zehn Mio. Euro vorgesehen. Die Sanierungsarbeiten in der Plauener Straße und der Rostocker Straße auf dem Bännjerrück gehen weiter. Der Anbau der Kindertagesstätte in der Sommerstraße wird in Angriff genommen. Ebenso stehen weitere Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen von Wohnungen, Gebäuden und deren Umfeld auf dem Plan. Hinzu kommen die Straßenausbaubeiträge im Bereich des „Königsviertels“, kündigte Höffner Perspektiven für 2010 an.



Schwerpunkte der Unternehmenspolitik seien und blieben Energieeffizienzmaßnahmen an und in den Gebäuden. Hier sei besonders die geplante Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IESE beim Energiemanagement zu erwähnen. Auch der Einsatz von Energie-Sparprüfern, die für drei Jahre im Rahmen des Bundesprogramms „Kommunal-Kombi“ für die Bau AG tätig sein werden, spiele bei dieser Thematik eine wichtige Rolle. Diese kostenlose Energiesparprüfung stelle eine Erweiterung des Dienstleistungsangebots der Bau AG dar.

Höffner: „Mit all diesen Maßnahmen leistet die Bau AG einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele für die Stadt Kaiserslautern. Darüber hinaus trägt sie nicht unerheblich zur Stärkung der örtlichen Konjunktur und des Arbeitsmarktes bei. Was die Ausweitung des Sozialmanagements betrifft, sind die geplante Indienststellung eines Einkaufs- und Fahrservices im Rahmen des Projekts „Cities in balance“ auf dem Bännjerrück sowie die Einrichtung eines weiteren Bürgerbüros auf dem Betzenberg genannt.“



Erheblich ausweiten würde sich das Investitionsvolumen, laut Höffner, wenn die Bau AG das Areal Blutacker/Fliegerstraße auf dem Sess erwerben und städtebaulich entwickeln könnte. Die Bau AG räume sich für die Umsetzung dieses Vorhabens zwar nur eine geringe Chance ein, diese aber wolle sie jedoch optimal nutzen.

Der Bau AG-Vorstand erinnerte an die für Kaiserslautern erstellte Wohnungsmarktanalyse. Sie sei „wesentliche Grundlage der Unternehmenspolitik“ für die kommenden Jahre. Status und Perspektiven der Untersuchung, würden die Grundlage für das unternehmerische Handeln der Bau AG in den nächsten Jahren bilden.(red)